

Fraktion Freie Wähler Kempen

**Stadt Kempen**  
**Herrn Bürgermeister**  
**Christoph Dellmans**  
**Buttermarkt 1**  
**47906 Kempen**

**Fraktionsvorsitzender**

Arbi Davood Megerdich  
Maria-Beatrix-Str. 23a  
47906 Kempen  
Mobil: 0151-14081981  
Mail: arbi.davood@fw-kempen.de

Kempen, den 15.04.2026

**Prüfantrag:**

***Prüfung der Weiterverwendung von Kunstrasenbelägen bei der nächsten Belagerneuerung***

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

*die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bei der nächsten Erneuerung des Kunstrasenbelags im Jordan-Beyer-Familiensportpark der auszubauende, sandverfüllte Kunstrasenbelag einer Weiterverwendung auf städtischen Bolzplätzen oder vergleichbaren Freizeitflächen zugeführt werden kann. Alternativ ist zu prüfen, ob der Belag für die im Rahmen der Sportplatzumgestaltung entstehende Aufwärmwiese neben dem Kunstrasenplatz verwendet werden kann. Sofern die Prüfung zu einem positiven Ergebnis kommt, ist eine entsprechende Weiterverwendung umzusetzen.*

**Begründung:**

Im Rahmen der nächsten anstehenden Erneuerung des Kunstrasenbelags im Jordan-Beyer-Familiensportpark wird ein vorhandener Kunstrasenbelag ausgebaut, der trotz alters- und nutzungsbedingten Verschleißes voraussichtlich in Teilen weiterhin über eine Restnutzungsdauer verfügen kann. Insbesondere bei sandverfüllten Kunstrasensystemen ist davon auszugehen, dass diese – bei entsprechendem Zustand – für weniger intensiv genutzte Flächen weiterhin geeignet sind. Eine unmittelbare Entsorgung würde diesen potenziellen Nutzen ungenutzt lassen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die fachgerechte Entsorgung von Kunstrasen mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist. Neben Transport und Rückbau entstehen hierbei zusätzliche Aufwendungen für die Verwertung oder Deponierung des Materials. Vor diesem Hintergrund erscheint es wirtschaftlich sinnvoll, zu prüfen, ob durch eine Weiterverwendung sowohl Entsorgungskosten vermieden als auch zusätzliche Investitionen für neue Beläge reduziert werden können.

Gleichzeitig sind viele städtische Bolzplätze derzeit als Tennenplätze ausgeführt. Diese weisen im Vergleich zu Kunstrasenflächen ein erhöhtes Verletzungsrisiko auf, insbesondere durch harte und abrasive Oberflächen. Zudem sind Tennenflächen witterungsanfällig und erfordern einen regelmäßigen Pflege- und Unterhaltungsaufwand, etwa durch Planieren, Bewässerung oder Instandsetzung nach intensiver Nutzung.

Vor diesem Hintergrund eröffnet die mögliche Weiterverwendung des vorhandenen Kunstrasens die Chance, bestehende Bolzplätze qualitativ aufzuwerten. Eine Umrüstung könnte dazu beitragen, die Verletzungsgefahr zu reduzieren, die Bespielbarkeit bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen zu verbessern und die Attraktivität der Anlagen insbesondere für Kinder und Jugendliche zu steigern. Gleichzeitig besteht die Perspektive, den laufenden Pflegeaufwand gegenüber Tennenflächen zu verringern.

Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit, den auszubauenden Kunstrasen alternativ für die im Zuge der Sportplatzumgestaltung entstehende Aufwärmwiese neben dem Kunstrasenplatz zu nutzen. Auch hier könnte durch die Wiederverwendung eine funktionale und kosteneffiziente Lösung geschaffen werden, die den Trainings- und Spielbetrieb sinnvoll ergänzt.

Neben den wirtschaftlichen und funktionalen Aspekten ist auch der ökologische Nutzen hervorzuheben. Die Weiterverwendung vorhandener Materialien trägt zur Reduzierung von Abfallmengen bei und unterstützt einen nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen im kommunalen Bereich. Dies gewinnt insbesondere vor dem Hintergrund steigender Baukosten, knapper Haushaltsmittel und wachsender Anforderungen an nachhaltiges Verwaltungshandeln zunehmend an Bedeutung.

Ziel des Prüfantrags ist es, eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen, ob und in welchem Umfang eine Weiterverwendung des vorhandenen Kunstrasens technisch, wirtschaftlich und sinnvoll umsetzbar ist.

Im Falle einer positiven Bewertung soll die Maßnahme anschließend konsequent umgesetzt werden, um die dargestellten Potenziale auch tatsächlich zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Arbi Davood Megerdich  
Fraktionsvorsitzender